



Wer ist denn nun der „Sternetester“? Keiner der Hotelmitarbeiter weiß es, aber alle haben einen Verdacht: Ist das etwa Doktor Meyer (links)?

FOTOS: VERONIKA MÜLLER



Helene Fischer im Doppelpack? Andra Tzschoppe-Gulla (links/Olga Knopf) und Kerstin Fiedler-Wilhelm (Paula Feder) jedenfalls lassen es ordentlich auf der Bühne kracken.

Morgen wird „Maxe“ Hoteldirektor

Von Veronika Müller

Eines steht bereits jetzt fest: Es wird turbulent und lustig am Silvesterabend im Anklamer Theater, wenn Maxe Baumann die Leitung des Hotels „Bergkristall“ übernimmt. Denn die Crew an seiner Seite ist wie im echten Leben eine bunte Truppe, die weit über ihre eigentlichen Aufgaben hinausgeht.

ANKLAM. Die Scheinwerfer sind eingerichtet, der Vorhang rauscht zur Seite: Die Show kann beginnen. Doch so schnell schießen die Vorpommern dann doch nicht. Schließlich ist noch Probenzeit für den Silvester-Knaller, den Theaterchef Wolfgang Bordel sich für die Anklamer ausgedacht hat. Na gut, nicht selbst erdacht, nur ein wenig aufgehübscht. Denn das Ori-



Was macht denn Uwe Ulrich Schulz (Heinz Brenner) da mit seiner Gattin Maria (Hermine Lachmüller) so ungeniert auf der Bühne?

ginal „Maxe Baumann wird Hoteldirektor“ ist eine Komödie von Hannes Hahnemann und Theresa Scholze „nach Motiven der DDR-Fernsehreihe“ aus den 80er Jahren, wie offiziell so schön heißt. Aber das spielt im Moment keine

Rolle, denn es ist Probenzeit. 14 Darsteller – zum größten Teil „Peenebrenner“ also Anklamer Laien-Schauspieler – stehen auf der Bühne. Sie haben sich bereits in Lilienthals „Raubrittern“ erfolgreich auf den Brettern, die die Welt be-

deuten, geschlagen. Also warum nicht einen neuen Anlauf wagen, hat sich Bordel wohl gedacht, als er die bunte Truppe zusammentrommelte und fragte: Habt Ihr Lust, es mit mir noch einmal zu probieren?

Ja, sie hatten und so werden seit ein paar Wochen fleißig Texte gelernt, Tanzschritte und Regieanweisungen einstudiert. Die Zeit drängt, denn morgen ist Premiere und da soll schließlich alles klappen. Bordel sitzt im leeren Zuschauersaal und gibt von dort seine Anweisungen. Kein leichtes Unterfangen – für beide Seiten.

Denn der Theaterboss ist bekannt dafür, dass er schnell und kurz entschlossen Sätze, ja sogar ganze Szenen ändert oder gleich ganz streicht. Da ist höchste Aufmerksamkeit gefragt. Kein Wunder also, dass einige der Akteure noch

wenige Tage vor der Premiere immer wieder mal ins Textbuch schauen müssen, um den Faden nicht zu verlieren.

Und schon wieder hat der Chef eine neue Idee: Ein klein wenig weiter nach vorn, etwas mehr Schwung bitte, die Gläser lieber doch mit von der Bühne nehmen, die Klingel, das Licht... Gar nicht so einfach, ein Stück auf die Bühne zu bringen, wird spätestens jetzt jedem klar, der das beobachtet. Es ist harte Arbeit. Jetzt in der „heißen Phase“ laufen die Proben auf Hochtouren, einige der Darsteller haben dafür extra freigenommen, um das stramme Pensum zu schaffen. Zeitweise wird bis zu zehn Stunden am Tag geprobt. Andere versuchen, Job, Familie und Theater elegant unter einen Hut zu bekommen. Schließlich will sich am Silvesterabend niemand

blamieren, sondern eine tolle Show auf die Bühne bringen. Das scheint auch zu gelingen. Bordel ist zufrieden und „seiner“ Leute kommen immer besser in Schwung – auch dank der vielen fleißigen Helfer hinter der Bühne, die vor und während der Vorstellung ständig präsent sind. Denn in Windeseile komplett das Kostüm, Perücke und Maske zu wechseln, gelingt nur, wenn alles bestens präpariert ist.

Bleibt nur die große Frage: Schaffen Maxe Baumann und seine findige Hotelcrew es, den Tester davon zu überzeugen, dass das ehemalige Ferienhotel „Bergkristall“ durchaus Sterne-Niveau hat? Auflösung folgt Silvester, wenn sich um 16 und 19.30 Uhr der Vorhang zur Premiere öffnet. Wer Glück hat, ergattert sogar noch Restkarten oder zurückgegebene Karten an der Theaterkasse.

Die richtigen Adressen

M.A.G. **Flenker** GbR
 Karosserie Lack Abschleppen
 Unfallreparatur 24 Stunden
 Anklam
 Johannes-Gutenberg-Straße 5
 Tel. 03971 - 83 36 63
 www.flenker-anklam.de

LAEDIHA
 Ländliche Dienstleistungs- und Handels GmbH Anklam
Heizöl
 Kohlen, Kies
 24 h-Tankstelle
 Werkstraße 4
 17389 Hansestadt Anklam
 Tel.: 03971 - 210247
 Fax: 03971 - 832425
 www.laediha.de

Neue Beleuchtung für ehemalige Bundesstraßen

Von Anne-Marie Maaß

Gleich 245 Straßenlampen sollen in Anklam nun auf moderne LED-Technik umgerüstet werden. Das spart ordentlich Strom und schon die Umwelt – für so viel Klimaschutz gab es auch einen ordentlichen Förderbescheid.

ANKLAM. Mit solchen Gästen können die Anklamer Hauptauschussmitglieder wohl gut leben. Zum Ende des Jahres kam noch einmal Energieminister Christian Pegel (SPD) vorbei, um den Anklamer Lokalpolitikern einen Besuch abzustatten. Allerdings nicht mit leeren Händen. Er übergab einen Förderscheck in Höhe von 90 000 Euro. Damit soll die Umrüstung der städtischen Beleuchtung weiter vorangetrieben werden.

Die Förderung aus dem europäischen Förderprogramm EFRE umfasst dabei rund 60 Prozent der veranschlagten Kosten. Bei der Frage, wo genau sich das Quartier Ausfallstraße befände, brauchte der Minister – trotz eigentlich guter Ortskenntnis

durch viele Baumaßnahmen im Stadtumbau – dann aber etwas Hilfe. Bürgermeister Michael Galander konnte die Verwirrung jedoch schnell klären. So soll nicht an einem bestimmten Quartier, sondern gleich an mehreren Straßen in der Stadt umgerüstet werden – nämlich an jenen, die aus Anklam hinausführen. Sprich die ehemaligen Bundesstraßen, etwa in Richtung Pasewalk, Demmin und Friedland.

Anklam sei generell sehr vorbildlich, wenn es um die Umrüstung auf eine zeitgemäße Beleuchtung in der Stadt ginge, so Pegel. Auch der nächste Fördermittelantrag sei bereits unterwegs. Auch wenn viele Bürger zunächst von der Veränderung der Leuchtmittel gar nicht so viel mitbekommen würden, sei es eine wichtige Umstellung für die Umwelt, die sich letztendlich durch die Energieeinsparung auch im

Stadthaushalt bezahlt machen werde.

Insgesamt sollen so nun 245 vorhandene Natriumdampf-Hochdrucklampen durch LED-Leuchten ersetzt werden. Die Masten können dabei weiter verwendet werden. Im Energieministerium rechnet man damit, dass mit der Umrüstung so pro Jahr rund 130 000 Kilowattstunden Strom sowie knapp 80 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden.



Energieminister Christian Pegel überreichte im Beisein der Anklamer Hauptauschussmitglieder den Förderscheck an Bürgermeister Michael Galander.

FOTOS: ANNE-MARIE MAASS



In Ankams Innenstadt sind viele Lampen bereits umgerüstet.